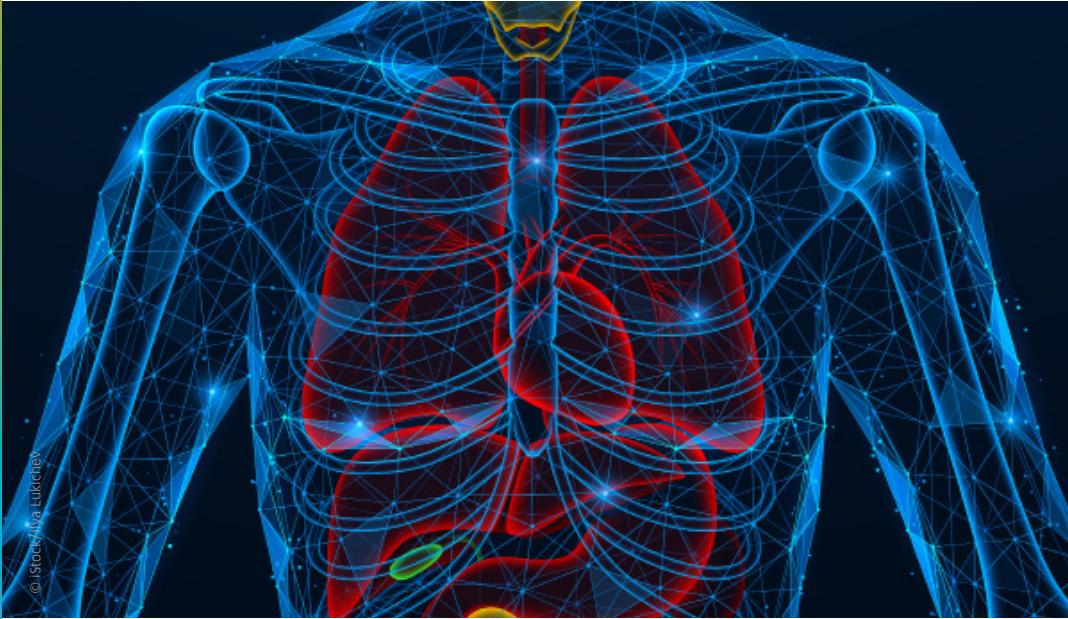




SAVE THE DATE

Tagung: Supportive Oncology Management von Spättoxizitäten onkologischer Therapien im Thoraxbereich

Di, 22. September 2026 | 14.00 - 19.00 Uhr

Gesundheitspark Barmherzige Schwestern Linz, Herrenstraße 54, 4020 Linz
(Seminarräume 1. Stock)

Anmeldung und weitere Informationen: www.ordensklinikum.at/supportive-oncology2026

5 DFP beantragt



Prim. Univ.-Prof. Dr.
Hans Geinitz



OA Dr. Lukas Kocik



Prim. Priv.-Doz. Dr.
Christopher Lambers



OA Dr. Michael
Schumacher

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Wir laden Sie herzlich zu unserer Tagung „Supportive Oncology – Management von Spättoxizitäten onkologischer Therapien im Thoraxbereich“ ein.

Moderne Therapiekonzepte haben die Prognose vieler thorakaler Tumorerkrankungen in den letzten Jahren deutlich verbessert. Gleichzeitig können jedoch als Spätfolgen lokalisierter Behandlungen, wie chirurgischer Eingriffe oder Strahlentherapien, relevante Schädigungen an den Organen im Thoraxbereich auftreten, ebenso wie an Muskulatur und Knochen. Medikamentöse Therapieansätze, wie Chemo- und Immuntherapien, gehen ebenfalls mit einem Risiko für Nebenwirkungen an Organen wie Herz und Lunge einher und können zudem zu langanhaltender Fatigue führen.

Im Rahmen dieser Tagung beleuchten wir mögliche Spätfolgen aus radioonkologischer, chirurgischer, hämatoonkologischer sowie pulmonologischer Perspektive und zeigen Strategien auf, mit welchen Maßnahmen diesen begegnet werden kann. Ein Beispiel sind die therapeutischen Möglichkeiten der Physikalischen Medizin: Prähabilitation sowie Atem- und Bewegungstherapien können, wenn sie frühzeitig initiiert und individuell geplant werden, die Lebensqualität der Patient*innen stark verbessern. Ein weiterer Beitrag widmet sich der Früherkennung und Therapie von Malnutrition und Kachexie, die mit einer erhöhten Morbidität und Mortalität einhergehen und den Genesungsprozess stark beeinflussen können.

Darüber hinaus thematisieren wir kardiovaskuläre Risiken im Zusammenhang mit thorakalen Malignomen. Neben bestehenden Herzerkrankungen können auch onkologische Therapien kardiale Komplikationen begünstigen, weshalb ein strukturiertes kardiologisches Follow-up ein wichtiger Bestandteil der Nachsorge ist.

Da das Rauchen der wichtigste Einzelrisikofaktor für die Entstehung thorakaler Tumore ist und fortgesetztes Rauchen das Risiko für Nebenwirkungen erhöht, widmet sich der Abschluss dieser Tagung dem Thema „Raucherentwöhnung in der Primär- Sekundärprophylaxe“.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und einen intensiven Austausch mit Ihnen.

Herzlichst,

Prim. Univ.-Prof. Dr. Hans Geinitz

Leiter der Abteilung für Radioonkologie
Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern

Prim. Priv.-Doz. Dr. Christopher Lambers

Leiter der Abteilung für Pneumologie
Ordensklinikum Linz Elisabethinen

OA Dr. Lukas Kocik

Abteilung Radioonkologie
Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern

OA Dr. Michael Schumacher

Stationsführender Arzt Pneumologie 2
Stv. Abteilungsleitung
Ordensklinikum Linz Elisabethinen